

Neu-Braunfels-er Zeitung.

Neueste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 52.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 8. September 1904.

Nummer 47.

Erinnerungen aus trüber Zeit.

Achtmeilen Creek,
3. Sept. 1904.

Die Erzählungen der Herren L. und Ferd. Weyel habe ich mit großem Interesse gelesen. Ich bin überzeugt, daß diese alten Herren, früher solche Strapazen mitgemacht haben, nicht allein weiser und ruhiger sind, sondern auch die Welt der Menschen.

Die Mehrzahl der jetzigen Jugend hat keine Ahnung von der Sorgen und Qualen des Lebens und kennt weder die Welt noch die Menschen. Ich bin schon als zwölftähriger Knabe in Deutschland gewesen, dreimal in Deutschland über den Atlantischen Ocean und den Golf von Mexiko. Ich war kaum 13 Jahre alt, als ich das väterliche Haus verließ. Bei Herrn G. Nolte arbeitete ich auf der Farm für sieben Dollars den Monat. Da ich aber als Lehrling an keine Farmarbeit gewöhnt war, wollte Herr Nolte nach dem zweiten Monat nicht mehr arbeiten lassen. Ich arbeitete noch eine Weile auf einer Farm, bis ich eine Stellung als Setzerlehrling bei der Druckerei der Seguin-er Zeitung erhielt. Aber hier mußte ich meine Gesundheit halber nach einem monotonen Wirken wieder nach Hause gehen. Meine Eltern waren inzwischen nach Deutschland gereist, und ich als fünfzehnjähriger Knabe war allein in diesem fremden Amerika. Verwandte hatte ich keine und Freunde erst recht nicht, weil ich kein Geld hatte. Eine gute, hochangesehene Dame, Frau Seguin erbot sich meiner zu verwalten und zu mir eine Bekleidung, und zwar in dem "Grand Central Hotel". Hier arbeitete ich erst als "dishwasher" und dann als "waiter" eine geraume Zeit, bis mich der Drang zum Lernen und Studiren auch hier vertrieb. Ich ging nach San Antonio und wohnte bei einem Privat-Lehrer. Ich ging zur Schule, aber da kein Geld hatte, mußte ich schwere häusliche Schulung arbeiten. Von der Schule wurde ich vertrieben und mußte, weil ich arbeiten mußte, dieses habe ich ertragen. Zunächst wurde es mir doch ein wenig besser, und ich war gezwungen dazu zu lauern.

Eines Abends — es war am 14. September 1898 — irrte ich in den Gassen San Antonio's umher. Ich suchte nämlich ein Nachtquartier, denn es war kalt und die Straßen waren mit Glatteis bedeckt. Überall wurde ich vertrieben. Zuletzt ging ich wieder nach meiner kleinen Hut und bat, ob ich nicht über Nacht in der Schule schlafen dürfe. No! bekam ich zur Antwort die Thür flog zu. Mit erstarrenden Gliedern und mit Thränen in den Augen, stand ich wieder auf der Straße. Ich sah auf gen den sternbesäten Himmel, ob nicht von dort irgend jemand trösten würde. Plötzlich bekam ich einen Gedanken wie man Gott gebend: "Die Menschen haben kein Erbarmen mit Dir, viel lieber hat es das liebe Vieh!" Ich ging hinter die Schule herum, wo ein großer Haufen, woran sich die junge Dame trösete und wärmte. Ihre anderen Kleider waren nämlich beim Hansjörg bei Houston.

Herr Speißer heirathete den Weshinger; er liegt in Schumannville begraben. Später verheiratete sie sich wieder. Ihr zweiter Mann trieb eine große Heerde Vieh nach dem Norden und wurde nie wieder gesehen. Die Augenzeugen des Todes werden wohl alle todt sein.

Da wieder zurück nach Galveston, von Galveston nach Neu Orleans, und von da nach St. Louis. Die Erfahrungen und die Qualen, die ich als "Tramp" mit durchgemacht habe, kann keine Feder beschreiben. Man lernt die Menschen kennen, wenn man ohne Geld in die Welt geht. Auf diesen Touren bin ich dreimal beraubt worden, nicht allein die paar 10 Cent-Stücke, die ich mir verdient hatte, sondern auch meine Kleider, die ich in einem Bündel hatte, sind mir weggenommen worden. In St. Louis bin ich am 8. Juni 1898 wegen Blinddarmentzündung operirt worden, und als ich genesen, da ging ich nach Blanco City, Texas, und besuchte dort zwei Jahre lang die Hochschule. Im Jahre 1901 bestand ich mein Lehrer-Examen. Ich bin jetzt 22 Jahre alt, kaue keinen Tabak und rauche sehr selten. Was werden wohl jetzt die Jungen sagen, die drei Saft Tabak jede Woche gebrauchen für ihre Cigaretten? Ich bin neugierig, welcher dreizehnjährige Knabe mir das nachmachen will.

Es ist leichter von der Traufe in die Gasse zu gelangen, als wie auf den Thurm.

W. T. Buehner jr.

For Lark, Wisc. In den vergangenen 28 Jahren hatte ich offene Wunden an den Füßen. Ich gab während dieser Zeit über 1200 Dollars für ärztliche Behandlung und Medicinen aus ohne Heilung zu erzielen, bis mich John's Alpenraucher-Blutheiler wieder gesund machte. Ich bin für diese große Wohlthat dem Fabrikanten dieses Mittels sehr dankbar.

Theo. Dambow.

Nachtrag zu Ferd. Weyels "Erinnerungen aus dem Fuhrmannsleben".

Ich traf den Hansjörg bei einem Immigrantenzug, die anderen drei gingen so. Sie arbeiteten sich auf Bahntrassen; Wilhelm Schlather voraus, auf Neu-Braunfels zu, weil Weshinger dort wohnte, zu Fuß; ebenso die Geschwister Speißer, deren Bruder sie von Deutschland über Houston kommen ließ.

Adam Becker, die Gebrüder Heis von der Santa Clara und ein paar Amerikaner fuhren damals Corn von Bastrap nach San Antonio. Es kam — so erzählte Adam Becker — ein Amerikaner und fragte, ob sie nicht die junge Dame und deren Bruder mit nach Neu-Braunfels nehmen wollten. Sie waren bereit, dies zu thun, vorausgesetzt, daß die zu Befördernden mit den Bequemlichkeiten eines Cornwagens und der aus Maisbrot und Speck bestehenden Fuhrmannsdiät vorlieb nähmen. Die junge Dame sah auf Heis' Wagen und hatte ihren Sonnenschirm aufgespannt. Als sie durch den San Marcos-Fuß fuhr, brach ein Rad und das Fräulein mit dem Sonnenschirm flog in's Wasser. Einer der Amerikaner spraang nach und brachte sie glücklich an's Land; aber good bye Sonnenschirm!

Damals gab es noch keine Farmen am San Marcos, folglich auch keine trockene Frauenkleidung. Man fuhr in's Camp und machte ein großes Feuer, woran sich die junge Dame trösete und wärmte. Ihre anderen Kleider waren nämlich beim Hansjörg bei Houston.

Herr Speißer heirathete den Weshinger; er liegt in Schumannville begraben. Später verheiratete sie sich wieder. Ihr zweiter Mann trieb eine große Heerde Vieh nach dem Norden und wurde nie wieder gesehen. Die Augenzeugen des Todes werden wohl alle todt sein.

Der russisch-japanische Krieg.

Bei Liao Yang fand ein mehrtägiger blutiger Kampf statt. Die Russen sollen 16.000 Mann verloren haben, die Japaner ungefähr das Doppelte. Kurapatkin zog sich nach Mukden zurück und die Japaner besetzten Liao Yang.

Port Arthur ist noch nicht gefallen und es wird zugegeben, daß es sich noch Monate lang halten kann.

Geschwächt durch Hitze und Anstrengung ist das System sehr leicht empfänglich für Neuralgie. Gestört durch St. Jakob's Öl werden die Nerven wieder in Ordnung gebracht und eine Kur folgt prompt.

Rusland.

Von einem humorvollen Anatomiemäcchter erzählt man der Tagl. Rundschau die folgende Geschichte, die sich unlängst vor dem Hofstübchen des Seizeal des Krieger anatomischen Instituts zgetragen hat. Zu dem Wächter, der eine Pfeife rauchend, Feierabendstunden hielt, trat ein im mittleren Lebensalter stehender Sonnenbruder her und stellte etwas verlegen die Frage: "Kann man sich hier verkloppen?" Der stets zum Scherz aufgelegte Beherrscher des Reiches der Todten musterte einen Augenblick das seltsame Verkaufsobjekt, dem man anah, daß es bereits bei Lezeiten, von innen heraus, in Spiritus gefest war, und meinte dann: "Dat kann woll angahn."

"Wievöl krieg ich denn davör?" — "Na, dörrig Mark büßt ja woll werth." — "Almaakt!" rief seelenvergnügt der Verkäufer seines eigenen Kops und hielt die offene Hand hin. — "Na, denn komm mit runner, denn will 't di glichs uphäng'n!" sprach mit erhobener Stimme der Bewacher des Hades und sahte gleichzeitig seinem Gegenüber nach dem Kratzen. Der Verkaufte aber, der natürlich nicht gedacht hatte, daß es "gleich losgehen" sollte, wurde kreidebleich und stürzte davör, als ob alle Knochenmänner der Unterwelt hinter ihm drein wäeren. Der Wärter aber klopfte seine Pfeife aus und meinte kalmächelnd: "Den krieg wi fröh genog, aber umsonst!"

Das Schiedsgericht im Haag hat seine Thüren geschlossen; in der Krupp'schen Gießerei dagegen wird Tag und Nacht gearbeitet.

Chamberlain's Husten-Medikazin.

Dies ist eine Medizin von großem Werthe und Verdienst. Versuchen Sie dieselbe, wenn Sie von einer Erkältung oder Husten heimgegriffen werden und Sie werden gewiß mit der schnellen Hilfe, die dieselbe Ihnen gewährt, zufrieden sein. Sie ist angenehm zu nehmen, und man kann sich immer auf dieselbe verlassen. Zum Verkauf bei H. V. Schumann.

Indiana.

In Stunden großer Noth und Lebensgefahr, aber auch in Augenblicken unerwarteter Freude und außerordentlichen Glückes zeigt sich in der Regel selbst der bis an den Hals zugeknöpfte Geizhals mehr oder weniger generös und den Leiden und Freuden seiner Mitmenschen zugänglich. Den Vogel hat aber in dieser Beziehung ein wohlhabender Eisenwaarenhändler, Namens Jeremiah Commers, dessen Pferde in der Broadstreet in Philadelphia schenten, mit Eclat herabgeschossen. Er saß allein in seinem mit rauchender Geschwindigkeit dahinfahenden Gefährt und wußte, daß er vielleicht schon im nächsten Augenblick aus dem Wagen geschleudert würde. Aber während er sich auf sein letztes Stündchen vorbereitete, nahte in der Person eines armen Arbeiters, der sich auf der Suche nach Arbeit befand, um seine sechs Köpfe behelende Familie vor dem Verhungern zu schützen, sein Ketter. Er fiel mit eigener Lebensgefahr den Pferden in die Bügel, wurde etwa ein Straßengeviert mitgeschleift, wobei ihm die Kleider fast vom Leibe gerissen wurden und er sich nicht unbedeutende Verletzungen zuzog, aber es gelang ihm doch schließlich, die Pferde zum Stehen zu bringen. Freudig erregt sprang der von seinem fast gewissen Tode gerettete Eisenwaarenhändler aus dem Wagen, dankte seinem Ketter und holte einen Nickel aus seiner Westentasche, den er großmüthig dem Arbeiter gab. Dieser, Alfred Birbeck ist sein Name, stand einen Augenblick ganz verblüfft da, dann aber übermannte ihn der Jorn. Er nahm den Nickel und warf ihn dem generösen Händler m's Gesicht und sagte: "Ich habe nicht gewußt, daß Ihr Leben nur 5 Cents werth war, sonst hätte ich sicherlich nicht den Versuch gemacht, Sie zu retten!" Sprach's und verschwand.

Von einem lahmen Rücken nach 15-jährigen Leiden gebesselt.

Ich hatte 15 Jahre an einem lahmen Rücken gelitten und fand vollständige Heilung durch Chamberlain's Schmerzmittel. Wallam, sagt John G. Fischer, Gilmam, Ind. Dieses Unikum findet nicht seines Gleichen gegen Verrenkungen und Anschwellungen. Es ist zum Verkauf bei H. V. Schumann.

Als der Farmer John Brown am Samstag Morgen mit einer Ladung Baumwolle, die er ginnen lassen wollte, durch die Hauptstraße von Buda fuhr, sahen umstehende Rauch aus dem Wagen aufsteigen. Ein Theil der Baumwolle verbrannte und Brown's Verlust beträgt ungefähr \$40. Brown pflegt Cigaretten zu rauchen; er sagt aber, daß er nicht geraucht hat, so lange er auf dem Wagen war.

In Callahan County wurde am Samstag über Prohibition abgestimmt. Die Anti's siegten mit 23 Stimmen Majorität. Vor zwei Jahren hatten sie eine Majorität von 480 Stimmen.

Cornell County ist mit über 200 Stimmen Majorität "trocken" gegangen.

Bei Sherman wurden Cottonfelder durch Hagelschlag verwüstet.

In Victoria circulirt eine Petition um Anordnung einer Wahl, durch welche entschieden werden soll, ob die städtische Organisation Victoria's aufgelöst werden soll oder nicht.

Covington wurde am Freitag von einem Wirbelsturm heimgesucht. Viele Häuser wurden zerstört. Mehrere Personen wurden schwer verletzt. Der Schaden in den Cottonfeldern ist groß.

Am Freitag starb im City Hospital in San Antonio Herr Gustav Obst von Buderde im Alter von 38 Jahren an Nervenfieber. Die Beerdigung fand in Buderde statt.

Am Sonntag Morgen wollte der Deputy Sheriff Martinez in Elmendorf ein Mann Namens A. Sobrecht verhaften. Dieser widersteht sich angeblich und wurde von Martinez mit dem Revolver über den Kopf geschlagen. Eine Kugel aus Martinez' Revolver verwundete die in der Nähe stehenden

Mexikaner, Juan Morales und Jesus Cantu, die gar nichts mit der Sache zu thun hatten. Morales ist todt und Cantu wird sterben. Martinez ist verhaftet worden. Sobrecht war zu schlimm verwundet, um nach San Antonio gebracht werden zu können.

In Martin ist die 18-jährige Winnie Atkinson an dem Bisse eines Centipeds gestorben. Sie wurde von dem Centiped am Montag vorher nachts in die Unterlippe gebissen.

In Rogers' Bin in Borne wurde der 24-jährige Albert Theis so schwer verletzt, daß beide Beine vollständig gelähmt waren. Er war in die Presse gerathen, als sonst Niemand zugehen war. Die Ärzte constatirten Rückgratverletzung.

Der County Clerk von Bexar County hat einen Heirathschein für C. W. Koch und Etse Scherz ausgestellt.

Bei San Marcos hat es in der Nacht von Samstag auf den Sonntag gut geregnet.

Bei Taylor fielen beinahe zwei Zoll Regen.

Aus Seguin wurde am Montag berichtet: Mr. Wright, ein Ingenieur im Dienste der Chicagoer Kapitalisten, welche vorschlagen, von Gonzales über Seguin eine elektrische Eisenbahn nach Neu-Braunfels zu bauen, mispicirt die Gegend zwischen den beiden ersten genannten Plätzen und wird heute oder morgen hier erwartet. Von hier wird sich Herr Wright mit mehreren hiesigen Bürgern nach Neu-Braunfels begeben. Man glaubt, daß, wenn der Bericht des Herrn Wright günstig ausfällt, der Bau der Bahn bald in Angriff genommen werden wird.

In San Marcos wurde am Montag der Reger Will Johnson aus San Antonio von einem Beamten geschossen, als er sich der Verhaftung widersetzte. Der Reger hat mit anderen "gegämbeht". Seine Verwundung ist nicht gefährlich.

Bei Kule, Friedricksburg, Voehart und Seguin hat es geregnet.

Finden nicht Ibsen-gleichen.
"Ich finde Chamberlain's Magen- und Leberafelchen wohltuender, als irgend ein anderes Mittel, das ich je gegen Magenleiden gebraucht habe," sagt J. V. Klotz, Medina, Mo. Gegen irgend eine Unordnung des Magens, Gallfucht oder Verstopfung finden diese Tafelchen nicht Ibsen-gleichen. Zum Verkauf bei H. V. Schumann.

Heringe fallen.
Oberst (bei einer Regnerinspektion vor einer Schüssel mit Brühe): "Sollen Sie einen Löffel, ich will die Suppe versuchen."
Soldat: "Zu Befehl, Herr Oberst, aber —"
Oberst: "Keine Widerrede! — Zum Teufel — das schmeckt ja wie Spülwasser!"
Soldat: "Zu Befehl, Herr Oberst, das ist es auch."

Ein Schwerenöther.
Mann (bei der Abreise der Frau): "Adieu, mein liebes Kind, bleibe recht gesund und sieh' zu, daß Du nicht häßlicher wirst!"
Frau: "Aber Mann, wie kannst Du mich so beleidigen?"
Mann: "Beleidigen? Wieso denn? Schöner kannst Du unmöglich werden!"

Concurrenzmanöver.
Herr: "Was, bei Ihrem Concurrenzmanöver lassen Sie sich immer Zähne ziehen? Wartet Sie denn der nicht aus Concurrenzneid?"
Vader: "O Schrecklich! Aber ich schreie entsehrlich bei ihm, dann kommen die Leute lieber zu mir!"

Kirchen; ettel.
In der Deutsch-Protestantischen Kirche zu Neu-Braunfels:
Jeden Sonntag Morgen Sonntagsschule um 10 Uhr.
Jeden Sonntag Morgen Gottesdienst um 10 Uhr.
Jeden Sonntag Abend Gottesdienst um 8 Uhr.

Deutsche Methodistische Kirche in der Comaßstadt:
September 11. Gottesdienst in Maxwell.
Vom 18. bis zum 23. September wird jeden Abend Gottesdienst in der hiesigen Kirche sein. Rev. J. A. Schaper von Seguin wird predigen. Jedermann ist herzlich eingeladen.
G. H. Waltersdorf, Prediger.

Vostlagernde Briefe.

Neu-Braunfels, Tex.,
September 3, 1904.

Hillareal Francisco
Wheisenberg Mrs. Cdda
Wolmann F.
Marella Maria
Jeager Bob

1 Cent muß für jeden dieser Briefe bezahlt werden.
Otto Heilig, P. M.

Ursache von Schlaflosigkeit.

Unverdaulichkeit führt beinahe immer mehr oder weniger Schlaf und ist oft die Ursache von Schlaflosigkeit. Viele Fälle sind dauernd von Chamberlain's Magen- und Leberafelchen geheilt worden.

Die junge Hausfrau.

Er: "Veschien, das soll Eiergruppe sein, ich schmecke aber gar nichts von Eiern."
"Aber Karl, ich habe doch sechs Eier darin zwei Stunden kochen lassen, draußen kannst Du sie noch sehen!"

Moderne Kinder.
Kleiner Junge (stellt sich einem kleinen Mädchen vor): "Ich heiße Kränzchen."
Kleines Mädchen: "Und ich heiße bis auf Weiteres Pieschen Müller."

Protzch.
Frau (zu ihrer Kochin): "Auste, der Soldat gefällt mir nicht, der allabendlich herkommt."
Kochin (beleidigt): "Aber gnä' Frau, der bleibst und darf ja keiner anderen gefallen als mir."

Autrede.
Förster: "Aber Sie haben den Haken ja wieder gefehlt, Herr M-fessor."
"Abtürlich; möchte Viecher, damit's Fell nicht beschädigt wird, durch den Schreck tödten."

Drei Geschworene mit einer kleinen Flasche Chamberlain's Leibweh-, Cholera- und Durchfall-Medizin von Cholera Morbus geheilt.

Herr. W. Fowler von Hightower, Ala., erzählt seine Erfahrung als Geschworener in einer Mordunter-suchung in Edwardsville, Cleburne Co., Ala. Er sagt: Während ich dort war, sah ich etwas fiesches und auch Wirkliches, das bei mir Cholera Morbus in sehr schlimmer Form verurachte. Ich fühlte argelend und schickte nach einer gewissen Cholera-Medizin; stat dessen fandte mir der Apotheker eine Flasche Chamberlain's Leibweh-, Cholera- und Durchfall-Medizin mit dem Bemerkten, daß er das Gewünschte hätte, aber in Folge der Unzuverlässigkeit dieses Heilmittels vor-züge, mir letzteres zu schicken, da es für dessen unfehlbare Kur garantire. Ich nahm keine Dosis davon und fühlte mich in fünf Minuten besser. Die zweite Dose heilte mich gänzlich. Zwei Mitgeschworene litten in derselben Weise und eine 25-Cent-Flasche heilte uns alle drei. Zum Verkauf bei H. V. Schumann.

Notales.

Antunft und Abgang der Post:
 Von Neu Braunfels nach Clear Spring
 9 Uhr 30 Minuten morgens täglich.
 Von Clear Spring nach Neu Braunfels, 5 Uhr 30
 Minuten abends. R. F. D. Route 3.

Von Neu Braunfels über Sattler nach
 Clear Spring um 7 Uhr morgens jeden
 Mittwoch und Freitag; Antunft
 von Clear Spring nach Neu Braunfels,
 5 Uhr Abends. Donnerstag und Samstag.

Von Neu Braunfels über Smithson's
 nach Clear Spring, um 7 Uhr vorm.
 Montag und Freitag; Antunft in
 Braunfels um 3 Uhr nachmittags
 Dienstag und Samstag.

Von Neu Braunfels nach Solms, um
 10 Minuten vormittags täglich
 Sonntag; Antunft in Neu Braun-
 fels um 5 Uhr 30 Minuten nachmittags.
 R. F. D. Route 2.

Von Neu-Braunfels über Goodwin
 nach Clear Spring, ausgenommen Sonn-
 tag, um 9 Uhr 30 Minuten morgens.
 Antunft in Neu-Braunfels um 5 Uhr 30
 Minuten nachm. R. F. D. Route 1.

Alle Postkästen müssen, wenn sie recht-
 fertigt werden sollen, mindestens
 10 Minuten vor Abgang der Post in die
 Kasse aufgegeben werden.

Das Heilig. Postmeister.
 Die Personengüter der R.
 & T. Bahn von Neu Braunfels.
 Nach Norden:
 ... 8:12 morgens.
 ... 10:05 abends.
 Nach Süden:
 ... 6:39 morgens.
 ... 8:07 abends.

Herr H. C. Fischer hat nicht
 wie der „Bohemian John“ neulich
 irrtümlich berichtet, 2000 Aker
 Land von Ex-Sheriff Saur ge-
 kauft, sondern etwas über 900 Aker
 von Herrn George Saur von San
 Antonio.

Die vom York Creek Theater-
 Verein in Rohde's Halle gegebene
 Abend-Unterhaltung am Samstag
 war sehr gut besucht und fand allge-
 meinen Beifall. Jeder Platz in der
 geräumigen Halle war besetzt. Die
 Einakter „Das erste Mittagessen“
 und „Kaffeeplätzchen“ wurden in köst-
 licher Weise aufgeführt; die Haupt-
 rollen wurden von Frau Ernst
 Braunholz, Frl. Jophy Kuppel,
 Frl. Blös und Joseph Kuppel ge-
 spielt. Da die Telephonleitung nach
 dem Ausliner Berg nicht funktionir-
 te, war es uns leider nicht möglich,
 ein vollständiges Verzeichniß der
 Mitwirkenden für diese Ausgabe zu
 bekommen. Frl. Jophy Kuppel trug
 ein Piano-Solo und Herr Robert
 Kirmse ein Saxophone-Solo vor.
 Das von Herrn Robert Kirmse diri-
 girt Orchester lieferte ausgezeichnete
 Musik.

Herr Wm. Dieckerhoff wurde
 als neues Mitglied in den Neu-
 Braunfelder Gegenseitigen Unter-
 stützungsverein aufgenommen.

Herr Friedrich Wil-
 helm Buch, dessen am 27. Au-
 gust nach dreimonatlichem Leiden
 erfolgtes Ableben in der letzten
 Nummer kurz gemeldet wurde, war
 am 31. März 1846 zu Grothenma-
 ner, Hannover, geboren, wo er
 sich mit seiner ihm nun schmerzlich
 betauernden Gattin verheiratete.
 Dier Ehe entsprossen drei Kinder,
 wovon drei dem Vater im Tode
 vorangegangen sind. Im Jahre
 1876 kam der Entschlafene mit
 seiner Gattin nach Amerika. Nach
 kurzem Aufenthalt in Neu-Braun-
 fels ließ er sich in Schumannsville
 nieder. Durch eifervollen Fleiß und
 zähe Ausdauer, kräftig von seiner
 treuen Gattin unterstützt, brachte
 er es zu einem gewissen Wohlstan-
 de, so daß er die lieben Seinen ohne
 Nahrungsvorrichtungen zurücklassen
 konnte. Er war Mitglied der Her-
 manns-Söhne. Die Verbeerdigung
 fand am 28. August unter überaus
 zahlreicher Beteiligung auf dem
 Schumannsviller Friedhofe statt.
 Herr Pastor Wornhinweg amtierte.
 Schmerzlich trauern um den Ver-
 storbenen die Gattin, fünf Kinder,
 ein Schwiegerjohn (Herr Heinrich
 Mels), eine Schwiegertochter (Frau
 Dora Buch), ein Enkelkind und
 zahlreiche sonstige Verwandte und
 Bekannte.

Herr C. J. Grobe hat den mit
 dem Ludwig Hotel verbundenen
 Saloon gepachtet.

Ungefähr 6000 Personen feier-
 ten den 5. September („Labor
 Day“) in Landa's Park. Leider
 ging nicht alles glatt ab. Ein
 Fremder, dessen Namen wir nicht
 erfahren konnten, wurde von einem
 anderen Fremden mit einem Messer
 gestochen, soll aber nicht gefährlich
 verletzt worden sein. Der Thäter
 soll behauptet haben, daß seine
 Frau von dem Gestochenen belei-
 digt worden sei.

Der Bürger-Vall, der am
 Samstag, den 10. d. M., in Koh-
 de's Halle stattfinden sollte, ist auf
 unbestimmte Zeit verschoben wor-
 den.

Weltausstellungs-Besucher:
 Frau Rud. Richter und Tochter,
 Frau Schmidt und Tochter, Frl.
 Emma Jahn, Wn. Schmidt und
 Frau.

Im August stellte County
 Clerk Rudolph Richter Herraths-
 schein für die folgenden Paare
 aus:
 Chas. E. Johnson und Bella
 Benton.
 Marcos Navarro und Guadalupe
 Ortega.
 Chas. Johnson (Hb.) und Annie
 Lewis (Hb.)
 Alb. Prümmer und Ella Knibbe
 Arnulfo Dominguez und Ana-
 nangel.
 Wm. Fischer und Martha Bar-
 tels.
 Heinrich Pfannstiel und Anna
 Junker.

Abendis Serta und Ballia Serta.
 Das neue Regenschulhaus nebst
 Fenz kostet \$455.60. Das Anstrei-
 chen ist hier nicht mit eingerechnet.

Die „Clemens Rifles“ reisten
 am Freitag nach Manassas, Va.,
 um sich an den Manövern der Bun-
 desarmee zu beteiligen.

Am Freitag Abend nach 10
 Uhr fuhren in der Sequin-Strasse
 August Ludwig in einer Wagg und
 Hugo Gode auf einem Zweirad ge-
 gen einander. Gode wurde schwer
 verletzt. Er wurde in's Kranken-
 haus gebracht und war mehrere
 Tage lang bewusstlos; jetzt soll er
 wieder besser sein. Er ist Telegra-
 phist der J. & G. R. Bahn in
 Goodwin.

Seit Montag ist die District-
 Court in Siguna.

Die regelmäßige Sitzung des
 Neu-Braunfelder Stadtraths fand
 am Mittwoch, den 7. September
 statt, weil der erste Montag im
 September ein gesetzlicher Feiertag
 ist.

Außer den in der letzten Num-
 mer genannten Gesangsvereinen tra-
 gen bei dem Sängerkonzert in Landa's
 Park auch noch der Gesangsverein
 „Kriehhörn“ von Clear Spring und
 der York Creeker Gesangsverein,
 welche beide unter der tüchtigen
 Leitung des Herrn Edwin Ober-
 hardt stehen, sehr beifällig aufge-
 nommene Sololieder vor.

Frau Anna Kleinar ist von der
 Weltausstellung zurückgekehrt. Es
 freut uns, daß das Gerücht, Frau
 Kleinar habe sich beim Absteigen
 von einer Street-Car in St. Louis
 den Arm gebrochen, unbegründet
 ist.

Die deutsche Theaterge-
 sellschaft des Herrn Rudolf Düring
 wird nächsten Sonntag, den 11. d.
 M., in Weinarz & Schwab's Halle
 in Solms das Lustspiel „Die goldene
 Eva“ aufführen. Außerdem ste-
 hen einige interessante Gesangs-
 sätze auf dem Programm. Wer
 sich einen genußreichen Abend be-
 reiten will, der besuche diese Vor-
 stellung.

Herr Richard Loep in der Na-
 che des Ausliner Bergs wohnhaft,
 verlor letzte Woche zwei Kinder an
 der Diphtheritis. Die armen Klein-
 eren wurden am Freitag in einem
 Grabe beerdigt. Herr Georg Ha-
 bermann verlor letzte Woche sein
 drittes Kind an dieser tödtlichen
 Krankheit. Es war sein ältester
 und einziger Sohn Stephan. Den
 so schwer heimgekehrten Eltern un-
 ser innigstes Beileid!

Am Mittwoch, den 31. August,
 vormittags wurde Monroe, der
 am 7. Februar 1899 geborene jün-
 gste Sohn des Herrn Wm. Seefage
 und seiner Ehegattin ValESTA, geb.
 Schulz, von einem Pferde so un-
 glücklich gegen den Kopf geschla-
 gen, daß er einige Stunden später
 den Geist aufgab, ohne daß Be-
 wußtsein wieder erlangt zu haben.
 Die Verbeerdigung fand am Donner-
 stag durch Herrn Pastor Wornhin-
 weg statt. Schmerzlich trauern um
 den Verlust ihres Lieblichen die
 tiefbetrübten Eltern, drei Geschwister
 und viele sonstige Verwandte.

In der Nacht vom Samstag
 auf den Sonntag, den 4. Septem-
 ber, starb nach fünfwochentlicher
 Krankheit an der Wassersucht Frau
 Sophie Dorothea Christine Wagen-
 führ, geb. Kupferknecht. Die
 Verstorbene wurde am 31. Juli
 1840 zu Achim in Braunschweig ge-
 boren. Im Jahre 1850 kam sie mit
 ihren Eltern nach Texas. Hier ver-
 heirathete sie sich im Jahre 1858 mit
 Herrn John Bregte, welcher Bund
 aber bereits im Jahre 1860 durch
 das Hinscheiden des Gatten gelöst
 wurde. Diese Ehe war mit zwei
 Kindern segnet. Nach einem
 Jahre verheirathete sich die Verblü-
 dhene mit Herrn H. Heidet. Die-
 sem Bunde entspross eine Tochter.
 Fünf Jahre, nachdem ihr der Tod
 auch den zweiten Gatten entziffen,
 im Jahre 1868, reichte sie Herrn J.
 Wagenführ die Hand für's Leben.
 Die er glücklichem, langjährigen Ehe
 entsprossen sieben Kinder. Vor
 vier Jahren mußte die Entschlafene
 auch dem Sorg des dritten Gatten
 folgen.

Die Beerdigung fand am Son-
 tag nachmittags unter zahlreicher
 Beteiligung auf dem Neu-Braun-
 felder Friedhofe statt. Schmerzlich
 trauern über ihren Tod neun Kin-
 der, ein Bruder (Heinrich Kupfer-
 schmidt) 1 Enkel und zahlreiche

baumwolle, 10 bis 10½
 Cents.

Die neuen Röcke sind hier!

Dies wird besonders die Damen interessieren, denn ich habe noch
 nie eine vollständigere Auswahl von Röcken gezeigt als jetzt.

Meine Auswahl von Mädchenröcken ist sehr vollständig: alle Grö-
 ßen und Farben, in den populären Mobeairs, Meltons und Mowles,
 im Preise von \$1.75 bis \$15.00.

In Damenröcken zeige ich ein sehr vollständiges Assortement von
 Seven Ore Flaring Skirts, Chiffon Flouncing, in allen den neuen
 populären Zeugen, von \$3.50 bis \$15.00.

Diese Röcke sind das Allerneueste, und repräsentiren die allermo-
 dernsten und besten Ideen in dieser Branche.

Sie werden bei mir sicher finden, was Sie wünschen.

Achtungsvoll,
A. Zfienar,
 Fuß- und Modegeschäft.



sonstige Verwandte und Bekannte.
 In der Versammlung des Neu-
 Braunfelder Gegenseitigen Unter-
 stützungsvereins am Samstag wurde
 das in der letzten Generalver-
 sammlung vorgeschlagene Nebenge-
 schäft angenommen, demzufolge sich
 das Direktorium beim Tode oder
 Austritt eines seiner Mitglieder
 temporär selbst ergänzen kann.

**Die Sherwin Williams
Gaug-Farbe** ist die Beste; sie reicht
 weiter und hält am längsten. Zu haben
 bei Louis Henne & Son.
 Ein Einpäuner-Wagg-Geschirr für
 \$10.00 ist sehr schön; beim **Somann**.
 Whiskey, verschiedene Sorten, von
 \$2 die Gallone aufwärts, per Quart und
 per Gallone bei Hermann Tolle im
 Halm Saloon.

Mexicanische Bandwurms-Aur.
 Das berühmte mexicanische Bandwurm-
 mittel vertreibt den Bandwurm vollständig
 und leicht in wenigen Stunden. Preis
 nur \$2.00. A. Tolle's Apotheke.
 Wir handeln Eure alte Wagg ein
 für eine neue. Wm. Taps & Co.
 Wer einen Wagg braucht, sollte sich
 erst den **Luedinghaus Wagen** an-
 sehen, bevor er kauft; es ist der Beste von
 allen. H. D. Gruene.

Wir handeln Eure alte Wagg ein
 für eine neue. Wm. Taps & Co.
 Wer einen Wagg braucht, sollte sich
 erst den **Luedinghaus Wagen** an-
 sehen, bevor er kauft; es ist der Beste von
 allen. H. D. Gruene.

Die Eiserne Räder
 für Vorder-Pflüge und Wasser-Karren bei
 46 1/2. H. Holz & Son.

Alle Sorten Patronen für Kugel-
 und Schrot-Gewehre, am billigsten bei
 Louis Henne & Son.
 Streich-Eure Buggies an mit
Lucas Farbe, sie hält den Glanz. Zu
 haben bei H. Holz & Son.

Alle, welche sich noch nicht mit einem
 Loichen, Rastr- oder Putcher-Messer vom
Somann geschmitten haben, sollten sich
 eines kaufen; die halten; Schnitt garantiert.
 Wenn Eure Wagg schlecht wird,
 verhandelt sie auf eine neue bei
 Wm. Taps & Co.
 Wenn Ihr ein Pferd kauft, welches
 den Kopf hoch trägt, könnt Ihr Euch drauf
 verlassen, daß es ein Colar vom **Somann**
 an hat; das ist der Grund, die
 drucken nicht.

Schöne Buggies mit extra
 breiten Sitzen für ältere Leute, extra
 schmale und enge für junge, bei
 Wm. Taps & Co.
Billig zu verkaufen:
 eine gut erhaltene Familien-Carriage
 bei John H. Holm.

Es ist schwierig, eine gute Wahl bei
 dem Kauf eines Pianos zu treffen. Un-
 erfahrene und Andere, denen der Name
 eines Pianos mehr Vergnügen macht als
 der Ton, bezahlen sehr häufig einen sehr
 hohen Preis für einen alten Namen und
 achten weniger auf die Tonsorg als die
 Instrumente, welches sie wählen. Selbst
 Solche, welche fähig sind, den Ton eines
 Instrumentes zu beurtheilen, werden oft
 getäuscht durch den Unterschied des Tones
 in einem großen Lokal und in einem klei-
 neren Raum eines Wohnhauses. Etwas,
 was man bei der Wahl eines Pianos be-
 achten sollte, ist: das Instrument sollte
 aus vollständig trockenem, abgelagertem
 Holz gebaut sein, und muß man sich darin
 auf die Fabrik und auf das Haus verlas-
 sen können, welche verantwortlich sind.
 Die billigen - sogenannten „Bargain
 Pianos“ sind meist zu irgend einem Preis
 zu theuer. Wir verkaufen die berühmten
Megow Pianos und Orgeln mit
 fünf Jahre Garantie. Diese Instru-
 mente nehmen im Ton, in Dauerhaftigkeit und
 Schönheit den ersten Rang unter allen
 Instrumenten der Welt ein.

J. Jahn.

Ein guter 3/4 second hand Farm-
 Wagen mit Cotton Frame und eine gute
 Carriage bei
 H. Holz & Son.
 Die paar Ice Cream Freezer, welche
 noch da sind, verkauft **Somann** jetzt
 unter Kostenpreis.

Kochöfen
 werden unter voller Garantie verkauft
 bei Louis Henne & Son.

Die paar Ice Cream Freezer, welche
 noch da sind, verkauft **Somann** jetzt
 unter Kostenpreis.

Kochöfen
 werden unter voller Garantie verkauft
 bei Louis Henne & Son.

Die paar Ice Cream Freezer, welche
 noch da sind, verkauft **Somann** jetzt
 unter Kostenpreis.

Kochöfen
 werden unter voller Garantie verkauft
 bei Louis Henne & Son.

Die paar Ice Cream Freezer, welche
 noch da sind, verkauft **Somann** jetzt
 unter Kostenpreis.

Kochöfen
 werden unter voller Garantie verkauft
 bei Louis Henne & Son.

Die paar Ice Cream Freezer, welche
 noch da sind, verkauft **Somann** jetzt
 unter Kostenpreis.

Kochöfen
 werden unter voller Garantie verkauft
 bei Louis Henne & Son.

Die paar Ice Cream Freezer, welche
 noch da sind, verkauft **Somann** jetzt
 unter Kostenpreis.

Kochöfen
 werden unter voller Garantie verkauft
 bei Louis Henne & Son.

Die paar Ice Cream Freezer, welche
 noch da sind, verkauft **Somann** jetzt
 unter Kostenpreis.

Eine neue Art Backsteine.

Eine äußerst wichtige Erfindung von einem Deutschen Namens Krumme gemacht worden. Wesentlich macht man Backsteine aus Lehm, jedoch seit acht Jahren produziert man diese Backsteine in Deutschland aus Sand. Dieses Verfahren ist jetzt auch in die Vereinigten Staaten patentiert worden; bereits in vierzig Fabriken befinden sich in den Vereinigten Staaten, die nach dem System Krummes arbeiten.

Am besten ist eine solche Fabrik, wo es recht viel Sand gibt. Der Sand wird, wenn er dem Wasser entnommen, getrocknet, dann per Elevator in eine Mühle befördert. Die so adjuvirierte, das heißt auf 95 Teile Sand 5 Teile Kalk bestehende Mischung wird in einem rotierenden Zylinder in eine rotierende Mischmaschine, die den Sand und den Kalk durchgehend mischt und theilweise auch noch pulverisiert. Die Mischung wird dann in einem einfachen Apparat angefeuchtet und geht von dort aus per Elevator zur Presse.

Diese Presse macht neununddreißig in der Minute, wodurch bei achtstündiger Arbeit 20,000 Steine produziert werden. Es erfordert schmerzhaft einen ungeheuren Druck, um Kalk und Sand in Steinform zu pressen. Von der Presse werden die Steine auf eisernen Gass geladen, die je 1000 Steine halten. Diese Gass laufen über ein Gesele in einen großen, liegenden Dampfzylinder, welcher 70 Fuß lang ist bei 6 Fuß Durchmesser. Nachdem der sogenannte „Gardener“ Zylinder gefüllt ist, wird er hermetisch verschlossen und Dampf unter einem Druck von 8.9 Atmosphären gleich 125 Pfund ausgeübt. Nach zehn Stunden wird der Dampf abgelassen, der Deckel des Geseles abgeschraubt und die Steine werden dann, zum Gebrauch, hingefahren.

Es sei noch erwähnt, daß in dem großen Keisel ein kleinerer sich befindet der mit gewissen Chemikalien gefüllt ist, die den Erhärtungsprozess beschleunigen. Die Erhärtung beruht auf dem Prinzip, die Kalkhydrate in Silicate zu verwandeln. Was die Natur an der Erhärtung von Mörtel (Kalk und Sand) in langen Jahren vollbringt, wird hier vermittelst technischer Hilfsmittel in zehn Stunden vollzogen.

Brief an Hugo Sattler.

Werther Herr!
1 Gallone gepart ist \$4 — \$5 verdient.
2 Gallonen gepart ist \$8 — \$10 verdient.
3 Gallonen gepart ist \$12 — \$15 verdient.
4 Gallonen gepart ist \$16 — \$20 verdient.
5 Gallonen gepart ist \$20 — \$25 verdient.
Das Antreiben allein kostet \$3 — \$4 per Gallone, ohne die Farbe; werthvolle Farbe ebenso viel wie Devoe.
Mr. Ezra Rathwell, Williamsport, Pa., gebrauchte immer 11 Gallonen gemischte Farbe für sein Haus; von Devoe reichten 6. — Achtungsvoll, F. W. Devoe & Co. Philadelphia, Pa. — F. W. Devoe & Co. verkaufen unsere Farbe.

Das ideale Hotel.

Ganz neu erbaut und bestempfehlen, im Innern Alles extrafein, hochselegant und komfortabel; dort kommt du an und kehrt du ein.
In Korridoren wie in Stuben, sogar am Bett elektrisch Licht, ganz nach Belieben regulierbar — das heute funktionirt es nicht.
Am Fenster ist ein Ventilator; wenn gar zu sehr die Sonne scheint, erneuert er die Luft im Zimmer — das heute funktionirt er nicht.
Ein Telephone in jeder Stube, durch das man zur Bedienung spricht;
Man braucht bloß auf den Knopf zu drücken — das heute funktionirt es nicht.
Am Waschtisch eine Wasserleitung, aus der hervor die Welle bricht in kalten und in warmen Strahlen — das heute funktionirt sie nicht.
Am andern Tag siehst du die Rechnung geschrieben von des Wirthes Hand, und du erkennst beim ersten Blicke: Die funktionirte ganz brillant!

Aus NewYork wird geschrieben: Acht Buren, welche auf der Insel Bermuda kriegsgefangen gewesen sind, sind kürzlich hier angekommen. Da sie wie viele Andere sich weigerten, der britischen Krone den Treueid zu leisten, überließ man sie nach ihrer Freilassung sich selbst, und sie hätten daher vielleicht noch länger auf der Insel bleiben müssen, um sich das Reisegeld zusammen zu sparen, wenn nicht kürzlich hier in Amerika ein Fonds aufgebracht worden wäre, um die freien Männern zu ermöglichen, zu ihren Familien zurückzukehren. Rev. Dr. Boynton von Freeport, N. Y., der diesen Fonds verwaltet, nahm sie in Empfang und wird sie mit sich nach Freeport nehmen, sobald die Einwanderungs-Behörden sie entlassen haben, später aber werden sie nach dem Transoal zurückkehren. Andere Buren werden diesen folgen.

Bei Lungenentzündungen gebraucht.

Dr. J. C. Bishop in Anquim, Mich., schreibt: „In drei der schlimmsten Fällen von Lungenentzündung gebrauchte ich mit dem besten Erfolge Foley's „Honey and Tar.“ Weist jedes andere Mittel zurück. Zu verkaufen bei H. V. Schumann.“

Ueber einen neuen Erfolg des Deutschen in englisch-amerikanischen Lehranstalten berichtet die „Germania“ in Quincy, Ill.: „Der deutsche Sprachunterricht wird nun auch im Gem City Business College zu Quincy eingeführt, der größten Handelsschule unseres Landes, welche im verflohenen Jahre über vierzehnhundert Schüler hatte, die aus allen Theilen des Landes kamen. Es ist dies eine weitere Errungenschaft, die jeder Freund der deutschen Sprache mit Freuden begrüßen wird. Herr Meier, welcher die Leitung der deutschen Abtheilung im genannten College übernommen hat, kommt mit den besten Empfehlungen hochstehender Männer und besitzt als Sprachkenner einen beneidenswerthen Ruf.“ — Also auch in der obengenannten bedeutenden Anstalt sieht man jetzt ein, daß eine tüchtige amerikanische Geschäftsmännische Bildung ohne Kenntniß der deutschen Sprache nicht mehr denkbar ist.

Nun ist auch die „American Legion of Honor“ in die Hände eines Massenverwalters übergegangen. Der Staats-Versicherungs-Kommissar von Massachusetts hat diesen Schritt gethan, weil der Verein, wie so viele andere, seine finanziellen Verbindlichkeiten nicht mehr erfüllen kann. Wieder eine Warnung für die gegenseitigen Unterstützungsvereine, ihre Versicherungsrate bei Zeiten auf eine gesunde Basis zu stellen.

Das Beste, das existirt.
Ich bin der aufrichtigen Überzeugung, daß, Alles in Allem, Hunt's Lightning Oil das nützlichste und werthvollste Hausmittel ist, das existirt. Für Schnitt- und Brandwunden, Verrentungen und Insektenbisse hat es, soweit meine Erfahrung reicht, nicht seinesgleichen.“ (G. E. Huntington, Eufrata, Ala. — 25c und 50c. Flaschen.)

In einem kleinen Bericht der „Frankl. Zeitung“ findet sich folgendes Histröchen: Seelenhitt: „Aber, Hausjörg, das gotteslästerliche Fluchen müßt Ihr lassen! Das klingt ja schrecklich!“ — Hansjörg: „So, Herr Kaplan, das Fluchen ist so e Sach, es klingt net schön, awwer es kommt vom Herze!“
Vor Port Arthur sollen wieder ungezählte Hunderte von Japanern durch russische Minen in Stücke gerissen worden sein. Der Japaner, dem das passiert, ruft begeistert: „Banzai“ und dann steigt er vergnügt in die Luft.“ (Wbl.)
Diese verfluchten Japaner. Erst werden sie in Stücke gerissen und dann rufen sie noch begeistert und steigen vergnügt in die Luft. Das Kunststück soll ihnen mal eine andere Nation nachmachen! (Walt. Carr.)

An das Publikum.
Die einzige Fiebermediziu, die ich jetzt fabrizire, ist Dr. Mendenhall's Chill and Fever Cure, mit Bild und Unterschrift von mir auf der Flasche. J. C. Mendenhall, Evansville, Ind. (Erfinder von C. C. C. „Certain Chill Cure“.) Nehmt die Sorte mit dem Bild daranf.

Zur Zeit sind Unterhandlungen im Gange, das Briefporto innerhalb des Weltpostvereins von fünf auf zwei Cents zu erniedrigen. Da zum Weltpostverein fast alle Länder der Erde gehören — Aegypten, Afghanistan, Arabien, Tibet, Marokko und Central-Afrika, sowie eine Anzahl australische u. a. Inseln ausgenommen — so wird, falls die Unterhandlung auf dem nächsten Post-Congreß zu einem günstigen Abschluß kommen, ein Brief für den ertaunlich billigen Preis von zwei Cents über die ganze Erde geschickt werden können.

Zengniß eines Journalisten in New Jersey.

Der Redakteur der „Daily Post“ in Phillipsburg, N. J. Herr W. T. Lynch, schrieb uns folgendes: „Ich habe in meinem Hause viele Mittel gegen Erkältung und Husten gebraucht, aber keines mit so autem Erfolge, wie Foley's „Honey and Tar.“ Ich kann dasselbe nicht genug rühmen.“ Zu verkaufen bei H. V. Schumann.

Ein guter Kerl.
A.: „Wenn meine Frau Geburtstags hat, kann sie sich immer wünschen, was sie will.“
B.: „Was wünscht sie sich denn so im Allgemeinen?“
A.: „In den letzten zehn bis fünfzehn Jahren hat sie sich ein Klavier gewünscht!“

Salte die Leber in Ordnung.
Kein anderes Organ im menschlichen Körper kann so vielerlei Störungen verursachen wie die Leber, wenn sie außer Ordnung ist. Simon's Leberreiniger bringt und hält sie in Ordnung.

Wahres Geschichten.
Bei Pastors ist große Gesellschaft. Der kleine Heinz wird von der Mama instruiert, wie er sich zu verhalten hat, und es wird ihm gesagt, den alten Damen habe er die Hand zu küssen, den jungen nur eine Verbeugung zu machen. Heinz befolgt artig diese Ermahnungen: als aber Fräulein v. Ehren, ein altes Fräulein, erscheint, ist er sich nicht klar und fragt über die Achsel weg seine Mutter: „Du, Mutter, is das nu 'ne alte?“

Blut Unreinigkeit
entsteht durch eine schlechte Beschaffenheit des Blutes.
Gebraucht
Dr. August Koenig's
Hamburger Tropfen
den großen deutschen Blutreiniger.

Spezieller Schlafwagendienst der I. & G. N., der „wahren Weltausstellungslinie“.

Am 31. Juli legte die I. & G. N. Bahn, in Verbindung mit der Iron Mountain Route, neben ihrem regulären Schlafwagendienst, zwischen Texas und St. Louis noch eine spezielle Schlafwagene-Linie in Betrieb. Es werden dazu die feinsten Sommer-Schlafwagen benutzt, die von der Pullman Company je gebaut worden sind, die kühlen und bequemsten, die es gibt.
Die Gebühren betragen ungefähr halb so viel wie die regulären Schlafwagengebühren, nämlich nur \$3.50 für das Doppelte Abteil von San Antonio nach St. Louis, \$3.50 von Austin nach St. Louis, und im Verhältnis von anderen Stationen. Diese Schlafwagen befinden sich auf Zug No. 6, dem „Night Express“, welcher San Antonio um 8:30 Uhr abends, New Braunfels um 9:33 Uhr abends, Austin um 11:20 Uhr und Taylor um 36 Minuten nach Mitternacht verläßt und am zweitnächsten Morgen um 7:18 Uhr in St. Louis ankommt. Zurück kommen diese Cars mit dem Zuge, der St. Louis täglich um 8:20 Uhr abends verläßt und am zweitnächsten Morgen um 1/2 8 Uhr in San Antonio eintrifft. Näheres bei jedem Agenten.

Foley's Honey and Tar
heals lungs and stops the cough.

Reich
an den härtesten Eigenschaften, die nöthig sind, um die müden Nerven zu beruhigen und den matten Körper zu kräftigen, ist der Roggen- und Bourbon-Whiskey, den ich verkaufe. Seine Güte wird von Vielen bestätigt. Versucht eine Quartflasche und überzeugt Euch selbst. Ihr überlassene Euch die Entscheidung.
Hermann Tolle
im Salu Saloon.



H. V. SCHUMANN.
Apotheker.
Drogen u. Patent-Medizinen.
Schulbücher u. Schreibmaterialien.
Neu Braunfels, Texas.
B. PREISS & CO.,
Leichenbestatter, Seguin-Straße, Neu-Braunfels.
Leichen-Anzüge, alle Größen und zu allen Preisen, für Frauen, Männer und Kinder.



Heene Lumber Co.
Das neue Bauholz-Geschäft in Neu Braunfels.
Händler in
Bauholz, Thüren, Fenstern und Läden, sowie Baumaterial aller Art.
Wir laden das Publikum ein unsere Auswahl von Long Leaf Pine-Holz zu besichtigen.

I. & G. N. TEXAS PACIFIC and IRON MOUNTAIN ROUTE.
6 Weltausstellungszüge täglich zwischen St. Louis und Texas. 6
Unübertroffener
Weltausstellungs-Dienst
spart man auf der
I. & G. N.
und der Iron Mountain Route.
Die „wirkliche St. Louiser Weltausstellungslinie“.
Drei Eilzüge (FLYERS)
täglich aus Texas
kommen in St. Louis
Morgens, Mittags und Abends an.
Schlafwagen und Chair Cars ohne Umsteigen zwischen Texas und St. Louis.
Excursion-Tickets sind jetzt zu haben. Man wende sich an den Agenten, oder schreibe an
D. J. Price. Gen. Pass. & Ticket Agt. I. & G. N. Palestine, Texas.
G. W. Turner. Gen. Pass. Agt. I. & G. N. Dallas, Texas.
S. C. Townsend, Gen. Pass. Agt., Iron Mountain, St. Louis, Mo.
6 Weltausstellungszüge täglich zwischen St. Louis und Texas. 6
I. & G. N. Texas Pac. an Iron Mountain Route

Räthsel - Ecke.

Auflösungen der Räthsel in der letzten Nummer: 1. Der Mensch, 2. Und.

Auflösung der Rechenaufgabe in der vorletzten Nummer, von Hrn. Sahn: A. hatte 30 Bushel Corn; er verkaufte 7mal 7 Bushel zu \$1 für 7 Bushel, und 1 Bushel für \$3, macht zusammen \$10.

Eine richtige Lösung für Räthsel No. 2 schickte ein Oskar Vogel, Clear Spring.

Briefkasten. - Hugo und Ed. St.: Was ihr für zwei Wörter hattet, sind vier Wörter, und Cuor Räthsel ist zu leicht. - Mit Grub, die Tante.

Räthsel, eingesandt von Lydia Doppenschmidt:

1. Es ist ein kleiner Soldat, Der ein kleines Spielzeug hat; Täglich zieht er tummelnd in's Feld, Nur im Winter bleibt er im Zelt.

2. Wer kann das ratzen, der tag's geschwind;

Es ist meiner lieben Eltern Kind; Doch ist's nicht der Bruder mein, Auch nicht mein Schwesterlein.

Auflösungen in der nächsten Nummer.

Vom Bohemian John.

Schönthal, am 5. Sept. 1904. Am Montag unternahm ich meine erste Generalreise; denn mit dem Primärsystem ist beim Zeitungswesen nicht viel los.

Mein erstes Reiseziel war Schery. Dort war alles Sand und Strass. Es ging wie in einer Großstadt zu. Martin und Adolph Schery ginnen Tag und Nacht, und der joviale Wirth und Storebesitzer Willie Schery muß Tag und Nacht offen halten.

Der erste Abonnent, den ich traf, war Freund Wm. Schulz, der schon 15 Ballen fertig hatte.

Am nächsten Morgen wollte ich Freund Joseph Ritsche besuchen, traf ihn aber unterwegs, und fuhr daher wieder nach Converse.

Bei Converse machen die Leute durchschnittlich einen Drittel Ballen vom Aker.

Zunächst fuhr ich dann wieder nach Schery zu und sprach bei meinem alten Freunde Georg Rittmann vor, der leider schon länger vom Rheumatismus geplagt wird.

Dann besuchte ich meinen alten Schulkameraden Jos. Engelmann, den ich wohl und munter antraf, und fuhr hierauf nach Converse, welches einer Großstadt gleich, denn es war ganz mit Baumwollwagen und Menschen angefüllt.

Hier traf ich Freund Robert Sohn, der schon mit seinem 15. Ballen zur Gin fuhr, und mußte gleich einen Zwanzigdollarschein wechseln.

Hier traf ich auch meine Zeitung bezahlend. Es war Frau Carl Wingeroth, die ich seit mindestens 30 Jahren zum ersten

Male wieder sah, und die in der Nähe von Converse eine schöne Farm besitzt.

Hier traf ich auch Fr. Krause jr. von Sattler, dem ich die Tante verkaufte. Er sagte es hätte ihm noch nirgends besser gefallen, als bei Converse.

Converse liegt in Bexar County, ungefähr zehn Meilen von San Antonio an der Suniet - Bahn, und hat, wie ich glaube, eine gute Zukunft vor sich.

Hier wurde ich mit meinem Herrenschauder Carl Wolfer bekannt, dem ich die Tante verkaufte, und der sie gleich brüderlich im voraus bezahlte.

Von Schery ging es nach Cibolo Post-Office in Guadalupe County, wo Herr C. Fromme einen großen Store und August Schlather einen fliegenden Saloon besitzt.

Hier fand ich auch alles in vollem Gange. Bei Cibolo sind die Ernten ziemlich gut. Die Leute rechnen auf einen halben Ballen vom Aker.

Hier traf ich auch meine Freunde Adolph Brehm und Hermann Gwald. Abends fuhr ich zu Freund Wm. Buchholz, wo ich über Nacht blieb.

Hier traf ich auch meine Freunde Adolph Brehm und Hermann Gwald. Abends fuhr ich zu Freund Wm. Buchholz, wo ich über Nacht blieb.

Hier traf ich auch meine Freunde Adolph Brehm und Hermann Gwald. Abends fuhr ich zu Freund Wm. Buchholz, wo ich über Nacht blieb.

Hier traf ich auch meine Freunde Adolph Brehm und Hermann Gwald. Abends fuhr ich zu Freund Wm. Buchholz, wo ich über Nacht blieb.

Hier traf ich auch meine Freunde Adolph Brehm und Hermann Gwald. Abends fuhr ich zu Freund Wm. Buchholz, wo ich über Nacht blieb.

Hier traf ich auch meine Freunde Adolph Brehm und Hermann Gwald. Abends fuhr ich zu Freund Wm. Buchholz, wo ich über Nacht blieb.

Hier traf ich auch meine Freunde Adolph Brehm und Hermann Gwald. Abends fuhr ich zu Freund Wm. Buchholz, wo ich über Nacht blieb.

Hier traf ich auch meine Freunde Adolph Brehm und Hermann Gwald. Abends fuhr ich zu Freund Wm. Buchholz, wo ich über Nacht blieb.

Hier traf ich auch meine Freunde Adolph Brehm und Hermann Gwald. Abends fuhr ich zu Freund Wm. Buchholz, wo ich über Nacht blieb.

Hier traf ich auch meine Freunde Adolph Brehm und Hermann Gwald. Abends fuhr ich zu Freund Wm. Buchholz, wo ich über Nacht blieb.

Hier traf ich auch meine Freunde Adolph Brehm und Hermann Gwald. Abends fuhr ich zu Freund Wm. Buchholz, wo ich über Nacht blieb.

die Tante regelmäßig jede Woche in Schery eintrifft, was ich auch gewissheit hat.

Abends lud mich Freund Wm. Maske ein, bei ihm über Nacht zu bleiben, was ich mit Dank annahm.

Der Maske wohnt auf einer Anhöhe, von welcher er das ganze Schery-Settlement übersehen und es Abends ganz genau hören kann, wenn die Gebrüder Schery die Leute mit der Dampfpeife aus dem Wirthshause rufen.

Bei Schery feierte am Sonntag Prof. Koch, der dortige Lehrer, mit Fr. Schery, Tochter des Herrn Adolph Schery, fröhliche Hochzeit.

Von Schery ging es nach Cibolo Post-Office in Guadalupe County, wo Herr C. Fromme einen großen Store und August Schlather einen fliegenden Saloon besitzt.

Hier fand ich auch alles in vollem Gange. Bei Cibolo sind die Ernten ziemlich gut. Die Leute rechnen auf einen halben Ballen vom Aker.

Hier traf ich auch meine Freunde Adolph Brehm und Hermann Gwald. Abends fuhr ich zu Freund Wm. Buchholz, wo ich über Nacht blieb.

Hier traf ich auch meine Freunde Adolph Brehm und Hermann Gwald. Abends fuhr ich zu Freund Wm. Buchholz, wo ich über Nacht blieb.

Hier traf ich auch meine Freunde Adolph Brehm und Hermann Gwald. Abends fuhr ich zu Freund Wm. Buchholz, wo ich über Nacht blieb.

Hier traf ich auch meine Freunde Adolph Brehm und Hermann Gwald. Abends fuhr ich zu Freund Wm. Buchholz, wo ich über Nacht blieb.

Hier traf ich auch meine Freunde Adolph Brehm und Hermann Gwald. Abends fuhr ich zu Freund Wm. Buchholz, wo ich über Nacht blieb.

Hier traf ich auch meine Freunde Adolph Brehm und Hermann Gwald. Abends fuhr ich zu Freund Wm. Buchholz, wo ich über Nacht blieb.

Hier traf ich auch meine Freunde Adolph Brehm und Hermann Gwald. Abends fuhr ich zu Freund Wm. Buchholz, wo ich über Nacht blieb.

Hier traf ich auch meine Freunde Adolph Brehm und Hermann Gwald. Abends fuhr ich zu Freund Wm. Buchholz, wo ich über Nacht blieb.

Hier traf ich auch meine Freunde Adolph Brehm und Hermann Gwald. Abends fuhr ich zu Freund Wm. Buchholz, wo ich über Nacht blieb.

Hier traf ich auch meine Freunde Adolph Brehm und Hermann Gwald. Abends fuhr ich zu Freund Wm. Buchholz, wo ich über Nacht blieb.

Hier traf ich auch meine Freunde Adolph Brehm und Hermann Gwald. Abends fuhr ich zu Freund Wm. Buchholz, wo ich über Nacht blieb.

Hier traf ich auch meine Freunde Adolph Brehm und Hermann Gwald. Abends fuhr ich zu Freund Wm. Buchholz, wo ich über Nacht blieb.

Weilt Katarth.

Hyomei ist das wunderbarste Katarthmittel, das je entdeckt worden ist, sagt H. C. Voelcker.

Man veruche nicht, Katarth dadurch zu heilen, daß man Medizin in den Magen schüttet; sie kann er nicht abheilt werden.

Die vollständige Hyomei-Ausstattung kostet nur \$1 und umfaßt einen Einathmer, einen Tropfer und genügend Hyomei für mehrere Wochen.

Die vollständige Hyomei-Ausstattung kostet nur \$1 und umfaßt einen Einathmer, einen Tropfer und genügend Hyomei für mehrere Wochen.

Die vollständige Hyomei-Ausstattung kostet nur \$1 und umfaßt einen Einathmer, einen Tropfer und genügend Hyomei für mehrere Wochen.

Die vollständige Hyomei-Ausstattung kostet nur \$1 und umfaßt einen Einathmer, einen Tropfer und genügend Hyomei für mehrere Wochen.

Ball in der Germania Halle

am Sonntag, den 11. Septbr. Barrels' Band liefert die Musik.

Selma Halle. Ball

am Sonntag, den 11. Septbr. Sonntag 25 Cts., Abendessen 35 Cts. das Paar.

Ball in Walkhalla

am Sonntag, den 11. Septbr. Freundlich ladet ein Peter Nowotny jr.

Deutsches Theater. in Reinarz & Schwab's Halle, Solms,

am Sonntag, den 11. Septbr. „Die goldene Eva“, gegeben von Rudolf Düring's deutscher Theatergesellschaft.

Calico-Ball in der Barbarossa Halle

am Sonntag, den 11. Septbr. Freundlich ladet ein Ernst Zipp.

Ball in Seckatz' Opernhaus

am Sonntag, den 11. Septbr. Freundlich ladet ein Seckatz & Babel.

Ball in Kohde's Halle

am Sonntag, den 18. Septbr. Freundlich ladet ein Ed. Kohde.

Landa's Bart.

Jeden Sonntag. Excursionszüge auf beiden Bahnen.

Vergnügungen und Erfrischungen aller Art im Park.

Das Publikum ist freundlichst eingeladen.

Große Herbstausstellung und Erntefest des Teutonia Farmer-Vereins

in der Germania Halle zu Hortontown am Sonntag, den 25. September.

Eintritt frei. Nicht-Mitglieder, welche irgend etwas auszustellen wünschen, müssen, wenn sie auf Prämien reflektiren, eine Gebühr von \$1.00 entrichten.

LONE STAR BUSINESS COLLEGE, San Marcos, Texas.

Häufige Lehrkräfte. Studierende aus 21 Staaten. Unter eigener Leitung. Gebäude. 18 Jahre ununterbrochenen Erfolges.

Häufige Lehrkräfte. Studierende aus 21 Staaten. Unter eigener Leitung. Gebäude. 18 Jahre ununterbrochenen Erfolges.

Häufige Lehrkräfte. Studierende aus 21 Staaten. Unter eigener Leitung. Gebäude. 18 Jahre ununterbrochenen Erfolges.

Häufige Lehrkräfte. Studierende aus 21 Staaten. Unter eigener Leitung. Gebäude. 18 Jahre ununterbrochenen Erfolges.

Häufige Lehrkräfte. Studierende aus 21 Staaten. Unter eigener Leitung. Gebäude. 18 Jahre ununterbrochenen Erfolges.

Häufige Lehrkräfte. Studierende aus 21 Staaten. Unter eigener Leitung. Gebäude. 18 Jahre ununterbrochenen Erfolges.

Häufige Lehrkräfte. Studierende aus 21 Staaten. Unter eigener Leitung. Gebäude. 18 Jahre ununterbrochenen Erfolges.

Häufige Lehrkräfte. Studierende aus 21 Staaten. Unter eigener Leitung. Gebäude. 18 Jahre ununterbrochenen Erfolges.

Häufige Lehrkräfte. Studierende aus 21 Staaten. Unter eigener Leitung. Gebäude. 18 Jahre ununterbrochenen Erfolges.

Häufige Lehrkräfte. Studierende aus 21 Staaten. Unter eigener Leitung. Gebäude. 18 Jahre ununterbrochenen Erfolges.

Häufige Lehrkräfte. Studierende aus 21 Staaten. Unter eigener Leitung. Gebäude. 18 Jahre ununterbrochenen Erfolges.

Häufige Lehrkräfte. Studierende aus 21 Staaten. Unter eigener Leitung. Gebäude. 18 Jahre ununterbrochenen Erfolges.

Häufige Lehrkräfte. Studierende aus 21 Staaten. Unter eigener Leitung. Gebäude. 18 Jahre ununterbrochenen Erfolges.

Häufige Lehrkräfte. Studierende aus 21 Staaten. Unter eigener Leitung. Gebäude. 18 Jahre ununterbrochenen Erfolges.

Häufige Lehrkräfte. Studierende aus 21 Staaten. Unter eigener Leitung. Gebäude. 18 Jahre ununterbrochenen Erfolges.